

Der Ausschussvorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rumpf und Herrn Biesel vom Architektenbüro Rumpf.

Herr Rumpf und Herr Biesel stellten das Architektenbüro Rumpf sowie die Entwurfsplanung zum Erweiterungsneubau als Solitär für das Rhein-Sieg-Gymnasium anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Roth fragte nach, ob die Präsentation den Fraktionen zugesandt werden könne. Dies wurde von der Verwaltung bejaht. Ferner stellte sie die Frage, ob ein weiterer Ausbau des Erweiterungsneubaus zu einem späteren Zeitpunkt möglich sei und wann der Erweiterungsbau fertig gestellt sein wird. Herr Biesel erläuterte, dass lt. geltendem Bebauungsplan die maximale Höhe bereits mit diesem Bauvorhaben erreicht wird. Eine Aufstockung des Gebäudes im Bereich des Schulgartens wird grundsätzlich möglich sein, ist dann jedoch statisch neu zu bewerten, was bislang jedoch nicht zur Disposition stand. Frau Dedenbach ergänzte, dass das Gebäude zum Schuljahr 2026/2027 fertig gestellt sein muss, da ab diesem Schuljahr aufgrund der Rückkehr der Gymnasien zu G 9 erstmals ein weiterer Jahrgang hinzukommt.

Herr Biesel führte an, dass der Zeitplan bislang sehr gut eingehalten werden konnte und bedankte sich bei den Vertretern der Verwaltung für die gute und enge Zusammenarbeit, die ihm in dieser Form in anderen Projekten bislang nicht bekannt war.

Frau Roth erkundigte sich ferner, ob die Mensa aufgrund der steigenden Schülerzahlen und ggf. steigenden Essenszahlen erweiterbar sein wird. Herr Biesel erläuterte hierzu, dass die Essensaufnahme durchaus in mehreren Schichten erfolgen kann, wie es an einer Vielzahl von Schulen praktiziert wird, die Küchenplanung aber in jedem Fall so konzipiert ist, dass auch eine größere Anzahl an Essen vorgehalten werden kann.

Herr Schmitz-Porten bedankte sich bei Herrn Biesel für die ausführliche Präsentation der Entwurfsplanung und beglückwünschte die Schulleiterin Frau Fels zu diesem Projekt. Herr Schmitz-Porten begrüßt zudem die enge Einbindung der Schulvertretung in den Planungsprozess. Er stellte die Frage, ob sowohl der Zeitplan als auch der Kostenrahmen nach derzeitigem Stand eingehalten werden können. Hierzu erläuterte Herr Moeck, dass sowohl der Zeitplan als auch der Kostenrahmen eng im Auge behalten werden, es zum jetzigen Zeitpunkt jedoch unseriös und verfrüht wäre, speziell zum Kostenrahmen verbindliche Aussagen zu tätigen. Das Bauvorhaben befindet sich derzeit am Ende der Leistungsphase 2 von insgesamt 9 Leistungsphasen. Die Kostenentwicklung werde jedoch im weiteren Verlauf stetig überprüft.

Herr Biesel ergänzte zur Nachfrage nach der Einhaltung des Zeitplans, dass die bisherige Planung bereits schnell vorangetrieben werden konnte, was Luft für die weiteren Leistungsphasen und den eigentlichen Bau schafft.

Herr Dr. Pich gab an, von der vorgestellten Entwurfsplanung positiv beeindruckt zu sein. Er erkundigte sich, ob bereits ein Meilensteinplan für das weitere Bauvorhaben vorliegt.

Herr Moeck erklärte, dass nach Vorlage der Baugenehmigung nochmals ein

ausführlicher Bericht im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung vor allem hinsichtlich einer genauen und detaillierten Zeitplanung wie auch der Bewertung des Kostenrahmens erfolgen wird. Herr Moeck betonte nochmals, dass sich die Planungen momentan in einem zu frühen Stadium befinden, um belastbar Kosten und Termine benennen zu können.

Herr Dr. Pich erkundigte sich ferner über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Staffelgeschosses. Herr Moeck gab an, dass derzeit intensive Prüfungen zur Wiederherstellung des Staffelgeschosses betrieben werden und er zum derzeitigen Stand optimistisch sei, dass das Staffelgeschoss wieder in Betrieb genommen werden kann. Herr Moeck sagte zu, den Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung über den Sachstand zur Inbetriebnahme des Staffelgeschosses fortlaufend zu informieren.

Frau Fels bedankte sich im Anschluss bei den Vertretern des Architektenbüros und der Verwaltung für die enge Einbindung der Schulgemeinschaft in den Planungsprozess und dass vor allem die pädagogischen Ansätze des Rhein-Sieg-Gymnasiums in die Raumplanungen sowohl im Erweiterungsneubau als auch im Bestandsgebäude aufgenommen wurden.

Herr Willnecker erkundigte sich, gerade unter pandemischen Gesichtspunkten, ob eine Lüftungsanlage im Erweiterungsneubau eingeplant ist. Herr Moeck antwortete, dass der Erweiterungsneubau eine Lüftungsanlage erhalten wird.

Nachdem alle Fragen zur Planung des Erweiterungsneubaus beantwortet wurden, bedankte sich der Ausschussvorsitzende bei den Vertretern des Architektenbüros für die Vorstellung der Entwurfsplanungen.